

Kolumnen

- Sagen Sie ja zu Ihrem Leben
- "Freude, der Stoff aus dem die Schöpfung ist"
- „Den rechten Glauben haben heißt heil, glücklich und erfolgreich zu sein“
- Selber zu denken ist Deine Pflicht!
- „Wer die Schönheit der Welt sehen will, der braucht dazu keine Brille“
- Wie Sie Ihren persönlichen Erfolg in Trance erleben
- Alles Gute kommt von oben
- Hüten sie sich vor negativen Wünschen, sie können in Erfüllung gehen
- Einstein und der Geist: Die Quelle schöpferischer Kräfte

Sagen Sie ja zu Ihrem Leben

Sagen Sie ja zu Ihrem Leben

Es wird es immer mehr erkannt, dass wir keine Opfer sind. Für diejenigen, die Fähigkeiten entwickelt haben voraus zu schauen und wissen, dass wir unser Schicksal selber in der Hand halten, wäre jetzt, wieder einmal der richtige Zeitpunkt sich Gedanken zu machen, wie es in Ihrem persönlichen Leben zukünftig aussehen soll.

Wenn Sie Ihren Geist auf das Wesentliche fokussieren, dann werden Sie früher oder später zu jenen gehören, die den "Lauf" der Dinge mit bestimmen.
Erkennen Sie, dass Sie in diese Welt gekommen sind, um zu neuen Dimensionen der Freiheit und zu lebenswerten „Welten“ aufzubrechen.

In diesem Sinne möchte ich mit meinen Beiträgen etwas dafür tun, dass es Ihnen Freude macht, Ihre wahre Größe zu offenbaren. Für die „Welt“ ist es von großer Bedeutung, dass es Ihnen gut geht und dass sich andere an Ihnen ein Beispiel nehmen.

Es ist auch von Bedeutung, dass Sie Ihr Licht nicht unter den "Scheffel" stellen, sondern dass Ihre Anwesenheit in der Welt anderen hilft ihren Weg zu finden. Befreien Sie sich von den Fesseln der Vergangenheit, damit Ihre Gegenwart für die ganze Welt wohltuend ist und uns allen eine gute Zeit bevorsteht.

Nelson Mandela sagt: „Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir einer Sache nicht gewachsen sind. Wir haben Angst, weil wir unermesslich mächtig sind. Es ist unser Licht, dass wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit. Wir fragen uns, wer bin ich denn, dass ich leuchtend, hinreißend, begnadet und phantastisch sein darf?“

Wer sich klein macht, der dient damit nicht der Welt. Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun, wenn Sie sich einkringeln, damit andere um Sie herum sich nicht verunsichert fühlen. Sie wurden geboren, um das Licht Gottes zu sein, es ist Ihre wahre Natur. Es ist nicht nur in einigen von uns, es ist in jedem Menschen.

Wenn wir unser Licht erstrahlen lassen, geben wir den anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Befreit von unserer Angst (Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben, dann) wird unsere Gegenwart ohne unser dazu tun andere befreien.“

In diesem Sinne möchte ich Ihnen Mut machen an sich zu glauben, sich zu vertrauen und möglichst oft Sie selber zu sein.

**In geistiger Verbundenheit,
Erhard Freitag**

"Freude, der Stoff aus dem die Schöpfung ist"

Erhard F. Freitag –

Lebenslehrer und Bestseller-Autor im Portrait

Von Roland Häke

Wenn er während seiner Seminare zum Mikrofon greift und zu sprechen beginnt, ist es ganz schnell still im Raum und die Männer und Frauen lauschen seinen Worten: Erhard Freitag formuliert druckreif, aber nicht künstlich gesetzt. Er spricht ohne Konzept, aber nie konzeptlos oder ausschweifend. Der Mann, der seit über 25 Jahren im ganzheitlich-spirituellen Becken sein zuhause hat, gehört mit über 5.000.000. Millionen verkauften Büchern in aller Welt ("Die Macht Ihres Bewusstseins") zu den erfolgreichsten Autoren und er hat in der Tat etwas zu sagen.

Bücher zum "Positiven Denken"

Das war auch schon vor mehr als zwanzig Jahren so. Als Anfang der achtziger Jahre seine ersten Bücher zum Thema "Positives Denken" im Goldmann-Verlag, München, erschienen, war der große Esoterik-Markt noch recht übersichtlich, was dem gelernten Kaufmann sicherlich zugute kam. Aber bereits damals und auch schon zuvor waren bei ihm Charaktereigenschaften und Züge vorhanden, die wohl seinen späteren Erfolg ausmachten: Zielstrebigkeit, Wahrhaftigkeit, Ausdauer, ein hohes Bewusstsein und gepaart mit Fleiß führten ihn an die Spitze seiner Zunft. Erhard Freitag war jedoch immer auch vielen unbequem: Vor seiner Tätigkeit als Heilpraktiker und Hypnose-Therapeut lebte er in Mannheim. Dort setzte er sich für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Geld für seine Kollegen in einem Warenhauskonzern ein. Mit dem Erfolg, dass er mehr Gehalt zugesichert bekam unter der Voraussetzung, "Ruhe zu geben" und nichts darüber verlauten zu lassen. Erhard Freitag kündigte und startete seine Karriere als "Positiv-Denker", Hypnosetherapeut und Selbsterfahrungslehrer.

Nachdem er ein Buch von Dr. Joseph Murphy gelesen hatte, ging er nach Amerika, lernte dort den damals 81-Jährigen kennen und ließ sich bei ihm ausbilden. Er studierte u. a. die kosmischen Gesetze, untersuchte akribisch, warum Menschen erfolgreich sind und andere nicht.

Popularität und Turbulenzen Danach organisierte Erhard Freitag für Dr. Joseph Murphy erfolgreiche Vortragsreisen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die beiden avancierten zu einem eingespielten und erfolgreichen Team. 33 Auftritte im Fernsehen und über hundert Radiosendungen folgten. Zeitweilig beschäftigte Erhard Freitag in seiner Praxis über 35 Therapeuten und fünf Sekretärinnen. Allerdings war er selbst nur recht selten anwesend weil er oft unterwegs zu öffentlichen Auftritten war. Das war die Zeit in der sich die Boulevardpresse sich zunehmend für ihn interessierte. Er hatte damals nach eigenen Angaben die größte Praxis der Welt. Dann, zu Beginn der neunziger Jahre die große Zäsur: Erhard Freitag erkrankte im Endstadium an Krebs und wurde von Spezialisten in München zum Sterben, mit den Worten nach Hause geschickt: "Sie haben nur noch wenige Wochen zum Leben. Wir können nichts mehr für Sie tun". Freitag ging, aber nicht zum Sterben nach Hause, sondern in eine "alternative Krebsklinik" zu Prof. Dr. Dauves nach Bad Aibling. Dazu, so erzählt er heute, ging er in sich, machte einen geistigen Prozess durch, überdachte gründlich – auch mit Hilfe seiner eigenen Therapeuten – sein Leben, seine bisherige Einstellung. Nach nur drei Monaten, nach dem schulmedizinischen Todesurteil, hatte er den Krebs besiegt. Voraussetzung hierfür war, dass er zunächst den gegenwärtigen Zustand akzeptierte. "Er wusste, erst dann konnte die Veränderungen eintreten". **"... dann werden Wunder geschehen"**

Von seinen Erfahrungen profitieren seine zahlreichen Seminarteilnehmer. Die Kurse, die Erhard Freitag zumeist mit seinen Therapeuten leitet, kreisen immer wieder um das eine Thema: Die Entdeckung des großartigen Potentials, dass in jedem von uns schlummert und nur darauf wartet, erweckt zu werden. Er sagt: "Du schreibst das Drehbuch selbst, Du bist Regisseur, Schauspieler und Publikum zugleich", so oder ähnlich kommen die Worte schon fast beschwörend über seine Lippen und: "Wenn ihr an euch zu glauben lernt, dann werden Wunder geschehen". Erhard Freitag ist jedoch weit mehr als ein glänzender Rhetoriker oder gar "Prediger" – auch wenn ihn Gegner, u. a. aus dem klerikalen Bereich (Abteilung Weltanschauungs- und Sektenfragen) immer noch und längst überholt darauf reduzieren wollen. Der Lebenslehrer wäre sicher auch ein guter Pfarrer in einer freigeistigen Kirche geworden. Mit seinen Appellen, das Leben selbst und eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen, sich nicht unterkriegen zu lassen und "nicht mehr an die Märchen vom eifersüchtigen, strafenden Schöpfer zu glauben". Denn: "Freude heißt der Stoff, aus dem die

Schöpfung ist". Gott will nur, dass wir glücklich sind! Sicher hätte er als "normaler Kanzelmann" keine Chancen gehabt. Und dennoch oder gerade deshalb ist Erhard Freitag ein gläubiger Mensch: "Es vergeht kein Tag, an dem ich meinem Schöpfer nicht danke für alles was ich erhalten habe und für dass, was ich mir selbst kreieren durfte".

Menschen, die ihn als geschäftstüchtig sehen, kümmern ihn nicht mehr. Sie wissen wohl auch nicht um die Großzügigkeit des jetzt in der Schweiz, nahe Konstanz lebenden Therapeuten. Allzu viel Aufhebens macht Erhard Freitag nicht darum, dass er, mit Freunden, vor allem für Kinderorganisationen (SOS-Kinderdorf) ein komplettes Haus spendete. Stolz gibt er jedoch kund, dass Seminarteilnehmer, seiner Bitte folgend, Jahr für Jahr mehrere Tausend Euro für wohltätige Zwecke sammeln.

Seminarteilnehmer über Erhard Freitag Bei dem von mir besuchten Suggestionseminar in der Schweiz schilderte mir der 59-jährige Peter, seit 35 Jahren freiberuflicher Architekt, seine persönliche Krise, seine Selbstzweifel und berufliche Misserfolge. Er stand kurz vor der Schließung seiner Firma, als ihm im eigenen Bücherregal das schon vergilbte Freitag-Buch "Kraftzentrale Unterbewusstsein" in die Hände fiel. Peter las in einer Nacht den Bestseller und konnte sich schon daraus "eine Vielzahl praktischer Anregungen holen". Danach beschäftigte er sich intensiv mit den mittlerweile 10 anderen Büchern, absolvierte bei "dem Erhard" eine Ausbildung zum Lebenslehrer und begann zu verstehen, dass "Probleme uns letztlich helfen wollen und dazu da sind, stärker zu werden und besser im Leben zurecht zu kommen". An dem Therapeuten besonderer Art schätzt er vor allem dessen Ehrlichkeit, "auch wenn er mir in diesem Punkt einige Stiche verpasst hat". Aber, so Peter weiter, "Erhard lebt das, was er lehrt und ist ganz sicher sein Geld wert".

Ähnlich äußerte sich auch Ulrike, die als Masseurin in einem saarländischen Krankenhaus arbeitet. Durch überaus "intensives Beschäftigen und praktisches Anwenden" von Erhard Freitags Büchern ("Die Macht Ihres Bewusstseins") und CDs, hat sie z. B. ihre Angst vor dem Autofahren bei Glätte im Winter überwunden.

"Erhard liegt es wirklich am Herzen, den Menschen, die es wollen zu helfen, zu werden, wie sie sein wollen", so eine 40-jährige Regensburgerin.

„Den rechten Glauben haben heißt heil, glücklich und erfolgreich zu sein“

„Den rechten Glauben haben heißt heil, glücklich und erfolgreich zu sein“

Das hat wenig, oder nichts mit einer theologischen Weltanschauung zu tun. Es ist die ausführende Instanz, in der so genannten Werkstatt unseres Geistes, die abwägt wenn zwei oder gar mehrere „Meinungen“ zu einem Sachverhalt existieren. Immer ist es die Meinung, an welche wir bewusst, oder unbewusst glauben, welche letztlich unsere Lebensqualität bestimmt. Die stärkere von zwei Meinungen setzt sich durch, weil sie von der Kraft, die "Berge versetzt" beflügelt wird, und uns unseren Erfolgen zuführt, oder aber unser Unglück zur Folge hat.

Wir alle kennen den Begriff „Zweifel“, erkennen aber nur selten, dass damit im tieferen Sinne 2 gemeint ist! Wir glauben, dass zweierlei möglich ist, nämlich, es geht gut was ich mir wünsche, und zugleich, es geht nicht gut. Zweifel kommt also in unser Gemüt, wenn wir an zwei Versionen glauben. Wenn also tief in uns verborgen, zwei Meinungen zu einer Sache existieren, dann bedeutet das also zwei konträren Möglichkeiten Raum zu geben. Wenn ja und nein (plus u. minus) zusammen kommen, dann ist das Ergebnis null. Etwas zu glauben und zugleich das Gegenteil zu befürchten bedeutet, Ihre innere Kraft zu neutralisieren und äußere Einflüssen dann den Ausgang der Situation zu überlassen. Oder aber, nicht der Wunsch, sondern unsere stärkere Vorstellung wird durch unseren Glauben verwirklicht werden. Und, dass ist oftmals die Befürchtung, dass es schief geht.

Ihr Erhard Freitag

Die Friedensnobelpreisträgerin Mutter Teresa kannte die Macht der Affirmation:

Als ich vor einigen Jahren nach Kalkutta flog um eine der bewundernswürdigen Frauen des 20zigsten Jahrhunderts zu besuchen wurde mir wieder einmal eindrucksvoll bestätigt das es der Glaube in uns Menschen ist der Wunder vollbringt. Mutter Teresa sagte mir im Laufe unserer Gespräche: „Ich glaube an Gottes Liebe in uns Menschen und das er mir mit seinen himmlischen Mächten bei meinem Werk immer helfen wird.“

Ich bete täglich mehrmals, und danke das ich stark in meinem Glauben bin, und das der Segen des Allerhöchsten weiter mit mir ist. Ich weiß, in uns Menschen ist all die Kraft, die wir benötigen um unsere Ziele zu erreichen und Gott segnet uns und unser Tun, wenn wir von Herzen darum bitten.“

Was uns von dieser großen Frau unterscheidet, ist im Grunde lediglich das Maß des Glaubens, oder die Ausrichtung unseres Glaubens. Mutter Theresa war einer jener Felsen, "Auf dem ER seine Kirche bauen wollte". Unser Glaube ist das Maß, mit dem uns, jeden Tag aufs Neue, gemessen wird. Der Normalsterbliche wünscht, er hofft, aber beim Glauben ist er zaghaft und er ist selten ein Fels in der Brandung.

Wer die Friedensnobelpreisträgerin aus ihrer Biographie kennt oder den Film über sie gesehen hat, der weiß, dass es ihre Demut und ihre unumstößliche Gewissheit war, die sie in die Geschichte der Nächstenliebe hat eingehen lassen. Große Menschen wie diese wunderbare Seele sollten uns allen ein Vorbild sein. Sie lehren uns unserer eigenen Kraft zu trauen:

“Den rechten Glauben haben heißt heilsam sein!“

Selber zu denken ist Deine Pflicht!

Selber zu denken ist Deine Pflicht!

Es ist nun mal der Lauf der Dinge“, heißt es oft, und “es kann nur besser werden“, meinen Blauäugige die auf ihre “Erlösung“ warten ohne weiter viel darüber nachzudenken, geschweige denn etwas dafür zu tun.

Warum auch nahe liegende Zusammenhänge sehen, beinhaltet doch das Altbekannte genügend Hinweise das es opportun ist, auf bessere Zeiten zu hoffen. Das Gesetz von Ursache und Wirkung hat längst noch nicht wirklich in den Gemütern der Allgemeinheit Einlass gefunden. Blinder Optimismus scheint das Mittel der Wahl und er löst bei rosarot- bebrillten Esoterikern ein unaufhörliches Zurechtbiegen ihres Weltbildes aus. In der naiven Hoffnung auf ein besseres Leben ist das nur bequem, und entbindet zum Glück auch von jeglicher Verantwortung.

Man muss nur schön positiv denken, meint das “Volk“, und glaubt an ein Gottgewolltes, friedliches Leben – irgendwann einmal – und legt die Hände in den Schoß.

Viele “Möchtegern-Erleuchtete“ weisen mit geliehenen Sprüchen auf die eigene höchste Erkenntnis hin und sie spielen das beliebte Spiel all derer, die ständig ihr Ego auf Hochglanz polieren, damit es jeder wahrlich auch sehen kann. Viele glauben, in Gott einzugehen, bedeutet zur höchsten Stufe der Entwicklung aufgestiegen zu sein. Und dazu muss dann wohl auch von IHM, später einmal, auch das Himmelstor weit geöffnet werden.

Nur indem du lernst vernetzt zu denken, führt ES dich zu neuen Ufern. Dagegen “Feineres“ in die Zukunft zu projizieren, beruht auf naiven Glaubenssätzen und bringt dich nie mit dem Plan der “Welt“ ins Reine.

Selber zu denken ist deine Pflicht!

Deine Weiterentwicklung geschieht nur, indem du dich selber mühest, anders wirst du niemals deinen Frieden finden. Nicht nebulöses Hoffen führt dich zu deinem Ziel, sondern das Erkennen der Vollkommenheit, im Kleinen, so auch im Großen.

Alles ist perfekt und von IHM selber auf den Bildschirm des Raumes berufen und nur deine individuelle “Sicht“ lässt dich meinen, dass – wenn schon nicht jetzt, dann aber in der Zukunft – dein Heilsein liegt.

Auf bessere Zeiten zu hoffen aber führt dich ins Leere – etwas dafür zu tun, aber ins Paradies. Alles hat seinen guten Grund. ER gab dir von seiner Schöpferkraft, damit du der Welt dein persönliches Gepräge gibst.

Ich schreibe dies, damit sich bei dir was regt, und du dich nicht unnötig aufregst und die ausbleibende Evolution, des Guten zum Besseren, beschuldigst, wenn Pleiten Pech und Panne

Warte nicht länger auf dein Heil, es ist schon da, du bist zu Hause, genieße es.
Heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens!

„Wer die Schönheit der Welt sehen will, der braucht dazu keine Brille“

„Wer die Schönheit der Welt sehen will, der braucht dazu keine Brille“

Im Volksmund heißt es: „Wer nicht hören (sehen) will, muss fühlen“. Es ist auch hier wieder Angst, die uns etwas nicht hören und sehen lässt. Ein guter Freund, in dessen Familie fast alle Brillenträger sind, wusste bereits in frühen Jahren von der „Macht des Bewusstseins“ und entschied sich damals bis ins hohe Alter hinein, keine Brille zu brauchen.

Immer wenn von Augen oder Sehkraft die Rede war, sagte er: „Ich habe sehr gute Augen, ich sehe hervorragend“. Wenn jemand in größerer Entfernung z. B. eine Schrift nicht richtig erkennen konnte, freute er sich darüber, dass er sehr wohl sehen konnte und sagte es auch.

Der Hintergrund von Sehschwäche ist aus psychosomatischer Sicht recht einfach zu verstehen: Wer Zukunftsängste hat, wird aufgrund dessen zur Kurzsichtigkeit neigen. Sein Blick ist eher auf Nahe liegendes gerichtet.

Er hat Angst vor dem was kommt und wird Zukünftiges, also Entfernteres, nur verschleiert wahrnehmen können (wollen).

Wer Angst vor der Gegenwart hat, verschließt seine Augen vor dem Nahe liegenden. Er „sieht gut“, was weit entfernt, also „ungefährlich“ ist. Er überspringt seine Gegenwart und spricht gerne von der Zukunft.

„Sei doch nicht so kurzsichtig“, haben Sie vielleicht auch schon zu jemanden gesagt, weil Sie erkannt haben, dass derjenige nicht sehen wollte, was doch so nahe liegend war.

Ich habe Tausenden diese einfache Zusammenhänge aufzeigen können und ihnen damit geholfen, wieder die Schönheit der Welt zu sehen. Ich lehrte wieder „hin zu sehen“. Hin sehen anstatt „weg“ sehen soll heißen: Weder wende ich meinen Kopf zur Seite (Schiefhals), noch „will“ ich etwas nicht sehen (Brillenträger). Es gibt keine „schlechten“ Augen. Sie sind immer perfekte Organe, die aber „Ihren Befehlen“ gehorchen.

Verinnerlichen Sie: Es sind nicht die Augen, es ist Ihr „nicht sehen wollen“, was ins Nebulöse führt. Wenn Sie „schlechte“ Augen haben, können Sie mit Affirmationen sehr gut in diesen unheilvollen, schleichenden Prozess eingreifen. Füllen Sie Ihr Bewusstsein mit Gedanken an vollkommene Sehkraft und perfekte Augen. Wenden Sie sich dem seelischen Hintergrund für gutes Sehvermögen zu und beginnen Sie, ihn sichtbar zu genießen!

Noch einmal: **„Wer die Schönheit der Welt sehen will, der braucht dazu keine Brille“.**

Wie Sie Ihren persönlichen Erfolg in Trance erleben

zum Thema „Unfall“

Ein Unfall ist ein Fall, der uns zum Nachdenken verhilft.

Unfälle sind keineswegs Zufälle, sondern oftmals eine letzte Möglichkeit inne zu halten, bevor noch Schlimmeres geschieht. Wer es lernt vorher zu denken, der hat dann weniger worüber er vielleicht im Krankenhaus nachdenken muss.

„Hochmut kommt vor dem Fall“, sagt ein altes Sprichwort. Wenn wir jedoch gefallen sind, dann haben wir die Möglichkeit der „Auferstehung“ im Geiste. Auferstehung heißt in diesem Zusammenhang, dass die philosophische und spirituelle Entwicklung unserer Persönlichkeit einen „Schub“ erhalten hat und wir „nachher“ klüger sind als das vor dem „Fall“ der Fall war.

Wir haben also nach einem Unglück die Gelegenheit darüber nach zu denken warum uns das widerfahren ist. Wer nicht auf seine innere Stimme hören will, der wird irgendwann fühlen müssen, was er nicht hören wollte. Ein Unglück wäre vermeidbar gewesen, wenn mehr Sensibilität und mehr Freiwilligkeit vorhanden gewesen wäre.

Ein "Schlag"-(anfall) z.B. birgt die Möglichkeit in sich, etwas Gutes zu erfahren. Indem wir den Sinn eines Geschehens verstehen lernen, können wir es als eine Notwendigkeit (Notwende, Umkehr) akzeptieren und sie letztlich sogar gut-heißen. Nicht das Dramatisieren eines tragischen Ereignisses ist angesagt, sondern die Erkenntnis der inneren Zusammenhänge ist "Notwendig" geworden. Es gilt das Gesetz von Ursache und Wirkung zu studieren und deshalb schon Heute zu wissen, was Morgen sein wird!

- o **Mögliche Affirmation nach einem Unfall**
- o Heute will ich mit meinem Schicksal zufrieden sein und deshalb werde ich es annehmen.
- o Ich verstehe, dass die Situationen die ich gerade erlebe, die Folge vergangener, selbst geschaffener Ursachen ist.
- o Ich begreife, dass ich etwas tun kann, um diese Erfahrung nicht unnötig oft zu wiederholen.
- o Ich habe das "Einsehen", dass Schicksal nicht etwas unumstößliches ist, sondern, dass es von mir selber kreiert wurde.
- o Ich nehme jetzt mein Geschick in die Hand und steuere zu stillen Wassern und zu grünen Auen.

Alles Gute kommt von oben

Alles Gute kommt von oben

Erinnern Sie sich? Im Weisheitsbuch der Christenheit heißt es: "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Und das Wort ward Fleisch.

Ich möchte Sie mit diesen Zeilen dazu ermutigen diese Aussage wörtlich zu nehmen und sie sozusagen, noch heute auf den Prüfstand zu stellen. Ich kann Ihnen mit Sicherheit sagen, dass Abertausende gelernt haben die Macht im Wort anzuwenden und in die Geschichte derer Einlass fanden, die ihre Erfüllung gefunden haben.

Sie dürfen allen Ernstes in Ihr Weltbild aufnehmen, dass der Schöpfergeist in Ihnen nur darauf wartet, wann immer Sie es möchten, ihr Leben von Grund auf neu zu gestalten.

Wenn Sie beginnen an das zu denken was Sie wollen und zu sagen was Sie denken und tun was Sie gesagt haben, dann kommen Ihnen die Kräfte des Kosmos zu Hilfe. Das Gesetz von Ursache und Wirkung führt Sie zu "Grünen Auen und zu stillen Wassern".

Es ist von altersher bekannt, dass, das an dem Sie gefallen haben und was Sie von Herzen bejahen (lieben), zu Ihnen kommt. Wenn zwei, oder drei in einer Sache übereinstimmen, sagte der Schöpfergeist, dort will auch ich inmitten von ihnen sein. In weltlicher Sprache heißt das: Wenn Sie ihrem Unterbewusstsein klar und unmissverständlich einen Wunsch übermittelt haben, dann ist Ihr kreativer Geist in der Pflicht Ihnen zu geben, was ihr Herz begehrt.

Ihnen wird sicherlich schon aufgefallen sein, dass ich mich in meinen verschiedenen Büchern einer theologisch eingefärbten Sprache bediene, dass ich oft in Gleichnissen spreche und dass in vielen Affirmationen auf einen kosmischen Schöpfer hingewiesen wird.

Ich versichere Ihnen, dass Sie mit IHM an der Seite immer auf dem besten aller Wege zu einem glücklichen Leben sind.

Wenn Sie Ihren Geist auf das Göttliche ausrichten, dann ist es als richten Sie eine "Bestellung an das Universum". (Gleichnamiges Buch von Bärbel Mohr, Omega-Verlag) Dann haben Sie ein ewiges Bündnis mit dem Schöpfergeist geschlossen.

Der Volksmund sagt verkürzt dazu: "Alles Gute kommt von oben".

Stellen Sie meine Behauptung auf die Probe und beziehen Sie im zunehmenden Maße das "Oben" in Ihre Vorstellung von einem zufriedenen Leben mit ein und es wird leichter und leichter, ohne viel Mühe, an dem Guten und Schönen der Welt teilhaftig zu werden.

Hüten sie sich vor negativen Wünschen, sie können in Erfüllung gehen

Hüten sie sich vor negativen Wünschen, sie können in Erfüllung gehen

Eine Patientin erzählte mir wie sie auf „den Weg“ gekommen ist. Sie sagte in unserem Erstgespräch:

„Vor Jahren, als es mir seelisch über einen längeren Zeitraum schlecht ging, kam es soweit, dass ich mir wünschte, krank zu werden. Ich wollte schwer krank werden und vor aller Augen qualvoll sterben. Voller Selbstmitleid, und auch sehr wütend über meine Familie die mich im Stich gelassen hatte, sann ich auf Rache. In meiner Depression wollte ich allen zeigen was sie mir angetan hatten und sah ihre betretenen Gesichter voller Genugtuung in Gedanken bereits vor mir. Diese seelische Grundstimmung hatte ich etwa über den Zeitraum von etwa einem Jahr. Als mir dann anlässlich einer medizinischen Untersuchung mitgeteilt wurde, dass ich an Krebs erkrankt bin, war ich entsetzt. Sich aus Wut zu wünschen schwer krank zu werden und es dann plötzlich tatsächlich zu sein, war doch anders als ich mir es vorgestellt hatte.

Vergessen war meine Rache, ich geriet in Panikstimmung. Natürlich läuteten bei mir alle Alarmglocken, als mir in dieser fürchterlichen Zeit eine Bekannte Ihre (E. Freitag's, d. Red.) Bücher empfahl und ich zu verstehen begann.

Ich erkannte, dass ich es war der mit der negativen Vorstellung meinen Zustand selber herbei geführt hatte.

Zu dieser Zeit war bei mir sozusagen das Maß des Leidens voll, die seelischen Belastungen der vergangenen Monate und jetzt diese Diagnose waren mehr als ich ertragen konnte.

Ich war am Tiefsten Punkt meines Lebens angekommen und wie ich heute weiß, konnte es deshalb aufwärts gehen.

Einstein und der Geist: Die Quelle schöpferischer Kräfte

Einstein und der Geist: Die Quelle schöpferischer Kräfte

Ihr Leben wird sich dann zum Guten wenden, ganz gleich, ob Sie psychische oder körperliche Probleme haben – wenn Sie Ihre ureigenste Kraftzentrale inmitten Ihrer Selbst entdecken und aus ihr zu leben beginnen.

Wenn die moderne Hirnforschung festgestellt hat, dass wir nur etwa zehn Prozent unserer Gehirnkapazität wirklich nutzen, dann sind wir leicht verleitet anzunehmen, jede Verbesserung der Lebensqualität nur über ein Zuwachs an Wissen erreichen zu können. Wir glauben ein größeres Lernpensum und geschicktere Trainingsmethoden würden mit einigen Prozenten mehr Hirnkapazität unser Leben nachhaltig verbessern.

Mit dem Verstand (Ratio) unser Bewusstsein erweitern zu wollen, ist ein Griff zum völlig unsachgemäßen Werkzeug.

Nicht einmal unsere größten Genies wie Goethe oder Einstein, kamen über diese 10-Prozent-Klausel.

Wenn sie es trotzdem schafften, ihr Bewusstsein in höhere Regionen auszudehnen, dann geschah das nicht über den Intellekt. Höhere Bewusstseins Ebenen, die in jedem von uns latent vorhanden sind, versorgen – wenn wir sie zu nutzen beginnen – uns alle über den Kanal der Intuition mit großer schöpferischer Intelligenz. Sie brauchen sich nicht hinter der Feststellung zu verbergen, "das waren ja Genies!". Unser psychologisch-philosophischen Streifzug durch das Bewusstsein führt zu der Tatsache, die ich eben in dem kleinen Nebensatz erwähnte, dass in jedem von uns höhere geistige Kräfte vorhanden sind.

Jeder Mensch ist in der Lage, seine reinen Verstandesanlagen weit zu übertreffen, wenn er nur endlich aufhörte, sich von ihnen beherrschen zu lassen.

Einstein beschrieb selbst, wie manche bahnbrechende wissenschaftliche Erkenntnis in ihm nicht durch besonders sorgfältige Kombination verschiedenster Überlegungen entstand. Er pflegte eine Fragestellung so eng wie möglich mit seinen Gedanken einzukreisen um dann das Ganze seinem Unterbewusstsein, oder nennen Sie es seinem schöpferischen Geist, zu überlassen. Tage oder Wochen später, manchmal dauerte es sogar Jahre, schoss dann plötzlich die große Idee in ihm hoch. Die unendliche Weisheit seines höheren Selbst hatte ihm die Lösung zukommen lassen.

Jeder von uns verfügt über diese schöpferische Intelligenz die für besondere Leistungen verantwortlich ist. Theologen und Psychologen haben erkannt, dass in uns „Etwas“ seiner Offenbarung entgegen sieht, dass wir in „Entwicklung“ begriffen sind. Alles Magische, alles Okkulte, die Parapsychologie und die Außersinnlichen Wahrnehmungen (ASW) haben ihre Erklärung aus dem Vorhandensein dieser Ebenen im Menschen.

Nach unserer weltlichen Vorstellung haben jedoch übersinnliche Geschehnisse im Bewusstsein des Normalmenschen, einschließlich des Wissenschaftlers, immer noch keinen seriösen Platz gefunden. Es gibt jedoch so eindeutige paranormale Phänomene, dass man sie ganz offensichtlich nicht leugnen kann. Über ein besonders markantes Beispiel möchte ich Ihnen demnächst berichten.

Bis dahin bin ich mit sonnigen und herzlichen Grüßen,

Ihr **Erhard F. Freitag**
